

MEIN GEHEIMER FREUND/ MEINE GEHEIME FREUNDIN

KURZBESCHREIBUNG:

Bei dieser spielerischen Kommunikationsform erhält jeder Teilnehmer/ jede Teilnehmende die Aufgabe, einen anderen zufällig bestimmten Seminarteilnehmer mit einer kleinen Aufmerksamkeit oder Ähnlichem zu bedenken, ohne dass man entdeckt wird. Die Auflösung des „Geheimnisses“ erfolgt am Ende des aktuellen Workshop Tages.

(Je nach Dynamik der Gruppe lässt sich die Übung auch in einer späteren Ausbildungseinheit auflösen).

VERLAUF / BESCHREIBUNG:

Jeder Teilnehmer/ jede Teilnehmende schreibt seinen/ ihren Namen (und je nach Variante seine Hobbys, Interessen, Vorlieben etc.) auf einen kleinen Zettel. Diese werden in einem „Glückstopf“ gesammelt und gut gemischt. Jeder Teilnehmer/ jede Teilnehmende zieht nun einen Zettel. Zieht man seinen eigenen Namen, wirft man den Zettel wieder hinein und zieht einen neuen Zettel. Niemand darf sehen, welchen Namen man gezogen hat. Nachdem jeder einen Zettel gezogen hat, erklärt der Spielleiter was es damit auf sich hat: Ab diesem Zeitpunkt ist jeder/jede der „geheime Freund“ bzw. „die geheime Freundin“ der Person auf dem Zettel.

ZIELSETZUNG

Die (Langzeit-)Übung kann dazu beitragen, dass sich die Teilnehmenden bewusster wahrnehmen, miteinander in Kontakt treten, um sich kennen zu lernen und regt dazu an, in positiver Weise in der Gruppe aufeinander zu zugehen. Außerdem fördert sie die Kommunikation unter den Teilnehmenden, die einander auch bei Strategieentwicklungen unterstützen können „Wie kann ich meinen Freund finden?“, „Welche Überraschungen könnte man sich ausdenken?“

ANMERKUNG

Die Aufdeckung der Geheimnisse sollte in jedem Falle eine geheime Angelegenheit bleiben und kein „MUSS“. In der Regel finden sich ausreichend „Mutige“, die sich in der großen Gruppe äußern, bedanken oder ihren Tipp abgeben.

MEIN GEHEIMER FREUND/ MEINE GEHEIME FREUNDIN**Aufgabe für die Schülerinnen und Schüler: (Textvorlage für Powerpointfolie oder Ausdruck)**

Ihr habt die Aufgabe, Euch in einer positiven Weise um diese Person zu kümmern. Das kann eine nette Botschaft, eine kleine Aufmerksamkeit oder ein kleines Geschenk, eine nette, konstruktive Rückmeldung zu Gesagtem, ein Kompliment, ein passender „Link-Tipp“ im Internet oder Ähnliches sein. Es kann helfen, unauffällig zu beobachten oder zu erfragen, was euer geheimer Freund mag. Aber immer daran denken: Die Person darf nicht merken, von wem er oder sie die Aufmerksamkeit erhält. Um die Aufmerksamkeit geheim zu übermitteln, dürft Ihr auch Boten einsetzen, die das Geheimnis natürlich NICHT lüften dürfen.

Jeder und jede sollte mindestens einmal pro Workshop Tag mit seinem Freund/ seiner Freundin „in Kontakt“ treten.

Am Ende des Workshoptages wird das Geheimnis gelüftet und alle erfahren, mit wem er oder sie heimlich befreundet war. Vorher darf von allen geraten werden, wer Euer geheimer Freund oder eure geheime Freundin war und woran man ihn oder sie erkannt hat. Wer zwischendurch schon eine Vermutung hat, darf diese jederzeit äußern. Aber: der bzw. die „Verdächtige“ darf sich jedoch nicht outen.